

Landeshauptstadt Magdeburg
Jugendamt
z.Hd. Frau Kiuntke
39090 Magdeburg

StadtJugendRing Magdeburg e. V.
Leibnizstraße 25
39104 Magdeburg
Fon: 03 91 . 58 23 91 91
E-Mail: info@sjr-magdeburg.de
Web: www.sjr-magdeburg.de

Bericht des StadtJugendRing Magdeburg e.V. (SJR)

Gefördert mit Mitteln der Landeshauptstadt

zum Jugendhilfeausschuss am 09.12.2021



Umstellung der Verträge von 40 auf 39,5 h

Es wurde eine Angleichung der Tarife vorgenommen. Allerdings stellt diese uns auch vor Probleme. Denn für tarifgebundene Träger bedeutet diese Angleichung eine Steigerung der Eigenanteile, da die Verträge nicht unterjährig angepasst werden können. Das bedeutet, dass bei 40 Stunden eine Förderung über 100% beantragt wird, da 100% Förderung ja nun 39,5 Stunden sind.

Außerdem fragen wir uns nach der Kompensation der Stunden.

Ein Beispiel: die Jugendhilfeplanung beinhaltet 105,175 VZÄ à 40 Stunden, so bedeutet dies im Monat 4207 Stunden. Wenn sie jetzt nur 39,5 Stunden arbeiten, fehlen 52,59 Stunden im Monat. Das sind 1,33 VZÄ(39,5) insgesamt die uns in der Zeit mit den Jugendlichen fehlen. Hier muss von Seiten des Jugendamtes und der Politik nach Kompensationen geschaut werden. Es kann nicht sein, dass Jugendliche nicht oder qualitativ schlechter betreut werden können, weil uns Arbeitszeit gestrichen wird.

Außerdem sind die Stellenprofile bereits so eng gestrikt, dass wir uns fragen welche der Aufgaben, uns dann jetzt als Ausgleich abgenommen wird. Das Arbeitsvolumen –durch Konzepte und Zuwendungsanträge- ist bereits festgelegt und mit dem Jugendamt ausgehandelt, der Kürzung müsste also auch eine inhaltliche Anpassung folgen.

Die Angleichung des Tarifs freut uns und war auch bitter nötig, da wir gerade im sozialen Sektor bereits prekäre Arbeitsbedingungen haben. Allerdings müssen hier dringend noch Anpassungen vorgenommen werden, nur mit dem Wegfall von 0,5 Stunden wird die Arbeit prekärer. Des Weiteren ist die Frage nach der Perspektive von großer Bedeutung. Die beschriebenen Schwierigkeiten weiten sich noch aus, da klar ist, dass es sich hierbei um eine Staffelung handelt.

Wir bitten das Jugendamt zu dem Sachverhalt Stellung zu beziehen und Abhilfe zu schaffen.

Anhaltende Herausforderungen während Corona

Auch in der kalten Zeit möchten die Kinder und Jugendlichen in Ihrer Freizeit gut betreut werden und suchen Schutzräume. Gerade jetzt sind sie durch die letzte schwierige Zeit geprägt und suchen Kontakt zu Gleichaltrigen. Die kommunalen Einrichtungen haben derzeit ihre offenen Angebote geschlossen. Die Schulen und Freizeiteinrichtungen freier Träger sind geöffnet. Als Aufgabe des Jugendamtes sehen wir, einheitliche Regeln in Anlehnung an die Landesverordnung vorzugeben. Hier sehen wir einen dringenden Gesprächsbedarf und fordern eine verbindliche und gültige Regelung. Ausschüsse und Arbeitsgemeinschaften dürfen in dieser Zeit nicht ausgesetzt werden.

Jugendhilfeausschuss

Der letzte Punkt hat uns gezeigt, dass es einen hohen Gesprächsbedarf gibt. Daher sehen wir es als nicht sinnvoll an, Ausschüsse und Gremien ausfallen zu lassen. Falls es keine dringlichen Gespräche zu einer Sitzung geben sollte, freuen wir uns über die Initiative des Ausschusses sich Einrichtungen vorstellen zu lassen und auch Kindern und Jugendlichen ein Podium zu bieten.

AG78 Jugendsozialarbeit/Jugendarbeit

Die AG §78 Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit hat am 25.11.2021 getagt. Auch in der AG 78 zeigt sich deutlich, dass es bezüglich der Änderung der VZÄ Gesprächsbedarf und offene Fragen gibt. Weitere Themen waren der neue Dokubogen, das Coronaaufholpaket sowie der Umgang mit der aktuellen Pandemieentwicklung, die Beteiligung von Jugendlichen in den Einrichtungen sowie Schulabsentismus. Die AG trifft sich das nächste Mal am 24.02.2022.

Mit freundlichen Grüßen

Melissa Michna
StadtJugendRing Magdeburg e.V.
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss